

(noch M. 580 800 vorhanden) eine Zuzahlung von M. 600 auf jede Vorz.-Aktie von M. 1200 einzufordern u. das A.-K. um die Hälfte des Betrages, der an Vorz.-Aktien ohne geleistete Zuzahl. verbleibt, in der Weise herabzusetzen, dass 2 Vorz.-Akt. in eine zus.gelegt werden. Den Vorz.-Aktien, auf welche die Zuzahl. geleistet worden ist, u. den zus.gelegten Vorz.-Aktien werden die Rechte der Vorz.-Aktien Lit. A eingeräumt. Nach Durchführung der Transaktion betrug das A.-K. M. 930 000 in Vorz.-Aktien A. Von dem durch Zus.legung u. Zuzahlung der Sanierung erzielten Gewinn von M. 659 160 wurden M. 383 960 dem gesetzl. R.-F. zugeführt, der dadurch auf die Höhe von M. 500 000 gebracht wurde u. der Rest von M. 275 200 zur Bildung eines R.-F. II verwendet. In der a.o. G.-V. v. 23./2. 1916 wurde beschlossen, den Beschluss der G.-V. v. 24./3. 1915, die nicht bezogenen M. 158 400 Aktien freihändig zu verkaufen, aufzuheben. Ferner wurde beschlossen, ein einheitliches A.-K. zu schaffen durch Aufhebung der besonderen Rechte der bisherigen Vorz.-Aktien, sowie endlich Erhöhung des A.-K. um M. 570 000 auf M. 1 500 000. Die neuen Aktien, die vom 1./1. 1916 ab div.-ber. sind, wurden von einem Konsort. unter Führung des Bankhauses Oscar Heimann & Co., Berlin, mit der Verpflichtung übernommen, den Aktionären einen Teilbetrag der neuen Aktien zum Kurse von 105% zuzüglich Stempel anzubieten, sodass auf je 2 alte Aktien 1 neue bezogen werden konnten. Die Einzahlung der ersten Rate von 35% erfolgte sofort. Weitere 40% sind bis 30./4. u. die restlichen 30% bis 30./6. 1916 eingezahlt. Zur Begründung der Anträge teilte die Verwaltung u. a. mit, die Kapitalserhöhung sei erforderlich, um den Unternehmen für die erhöhten Umsätze die nötigen Mittel zuzuführen.

Die G.-V. v. 26./4. 1917 beschloss Erhö. des A.-K. um M. 900 000 (also auf M. 2 400 000) in 750 Aktien à M. 1200 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1917, übernommen von einem Konsort. unter Führung des Bankhauses Oscar Heimann u. Co. in Berlin zu 120%, 625 Aktien angeboten den alten Aktionären v. 12.—26./5. 1916 zu 125% plus 5% Zs. ab 1./1. 1917. Weitere Erhö. des A.-K. um M. 1 500 000 (auf M. 3 900 000) in 1250 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1918, begeben an Oskar Heimann & Co. in Berlin etc. zu 165%, angeboten den alten Aktionären v. 12.—26./3. 1918 zu 170%. Agio mit M. 858 057 in R.-F.

Hypothekar-Anleihe: M. 300 000 in 5% Partial-Oblig. von 1886, rückzahlbar zu 105%, Stücke à M. 500. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. bis 1923 durch jährl. Ausl. im März auf 1./7.; Kündig. u. Rückzahl. jederzeit vorbehalten. Noch in Umlauf Ende Juni 1918 M. 75 000. Zahlt. wie bei Div.-Scheinen ausser Deutsche Bank.

Geschäftsjahr: Kalenderj. (bis 1915 v. 1./7.—30./6.). Gen.-Vers.: Spät. Juni.

Stimmrecht: 1 Aktie à M. 1200 = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (Grenze 10% des A.-K.), etwaige Sonderrücklagen, 4% Div., 10% Tant. an A.-R. (ausserdem eine feste Vergüt. von M. 1000 pro Mitgl. u. von M. 1500 für den Vors.), verbleib. Reingew. zur Verfüg. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiv: Grundstücke 835 140, do. Remscheid 5626, Bahn-anlage, Gleise u. Transportgeräte 71 000, Gebäude 1 242 530, Gebäude Remscheid 17 280, Geschosspresswerk 97 560, Masch. 387 056, Feuer.-Anlagen 32 070, Gerätschaften 1, Mobil. 1, Werkzeug 1, Laboratorium u. Versuchsanstalt 1, Fuhrwerk 1, Gas- u. Wasseranlagen 1, Remscheider u. Solinger Lagerinventar 1, Modelle 1, Kassa 47 748, Bestand an Schecks 3765, Effekten 939 700, Beteiligungen 1 008 000, Avale 26 000, Debit. einschl. Bankguth. u. Postscheck-kt. 3 900 951, Waren 2 082 211. — Passiva: A.-K. 3 900 000, R.-F. I 1 487 138, do. II 275 200, Oblig. 75 000, Rückstell. f. Friedensumstellung 26 169, Hypoth. 297 107, Garantie u. Delkr.-Kto 7413, Wohlfahrts-Kto 18 286, Schulden bei Lieferanten 2 880 109, rückst. Löhne 33 306, Kriegsgewinnsteuer-Res. 847 037 (Rüchl. 730 000), unerhob. Obligations-Zs. 1937, do. Div. 1920, Talonsteuer-Res. 7800, Div. 585 000, Tant. an A.-R. 47 666, Vortrag 205 552. Sa. M. 10 696 646.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 1 253 810, Abschreib. 289 824, Reingewinn 1 568 219. — Kredit: Vortrag 160 312, Rohgewinn 2 852 119, Zs. 83 440, Miete 15 982. Sa. M. 3 111 855.

Kurs Ende 1898—1913: 164, 180, 133, 106, 123, 114, 114,25, 124, 125,25, 104,50, 91,75, 103,90, 88, 95, 51,75, 23,90%. Eingef. 27./5. 1898 zu 128%. Notiert bis 1914 in Berlin. Die einheitlichen Aktien werden demnächst an der Börse eingeführt.

Dividenden: 1891/92—1913/14: 3¹/₃, 3¹/₃, 3¹/₃, 4¹/₆, 8¹/₂, 10, 10, 12, 15, 4, 3, 0, 0, 3, 5, 8¹/₂, 3, 0, 0, 0, 0, 0%. 1914/15 (v. 1./7. 1914 bis 31./12. 1915): 0%. 1916—1918: 15, 20, 15%. C.-V.: 4J. (K.)

Direktion: Dr.-Ing. Martin Theusner. Prokuristen: M. Nebel, O. Hartmann, C. Windels, Ober-Ing. Dr.-Ing. Franz Kurek.

Aufsichtsrat: (Mind. 3) Vors. Gen.-Dir. Baurat Bruno Heck, Dessau; Stellv. Bank-Dir. Wilh. Josten, Elberfeld; Arnold Steffen, Weidenau; Heinr. Leuckel, Dahlbruch; Bankier Franz Siele, Berlin; Bank-Dir. Dr. jur. Felix Theusner, Breslau.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: Deutsche Bank; Elberfeld: Bergisch Märkische Bank Fil. der Deutschen Bank u. deren Zweiganstalt. in Solingen; Siegen: Siegener Bank für Handel u. Gewerbe; Berlin: O. Heimann & Co.; Barmen u. Solingen: Barmer Bankverein.

Erich Forechmann Akt.-Ges. in Liqu., Stargard i. Pom.

(Firma bis Nov. 1911: Montan- u. Terrain-Akt.-Ges. mit Sitz in Berlin.)

Gegründet: 30./3. 1908; eingetr. 22./4. 1908 in Berlin, am 13./2. 1912 in Stargard.

Zweck: Errichtung u. Betrieb montanindustrieller Unternehmungen, ferner Ankauf u. Verkauf von Kuxen, Aktien, Anteilen u. Oblig. solcher Werke oder Unternehmungen sowie